

Neujahrs-Nummer

Prophezeiungen

10. Jahrgang

Preis 30 Pfg.

Nummer 40

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 Mk. 60 Pfg.

Berlag von Albert Langen

Illustrierte Wochenschrift

Bayr. Post-Zeitungsliste: No. 844

München, den 2. Januar 1906

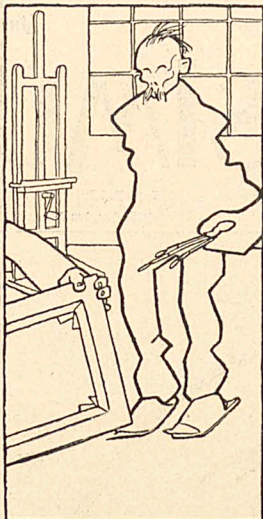
(Alle Rechte vorbehalten)

Der deutsche Bürger

(Zeichnung von Th. Th. Seiner)



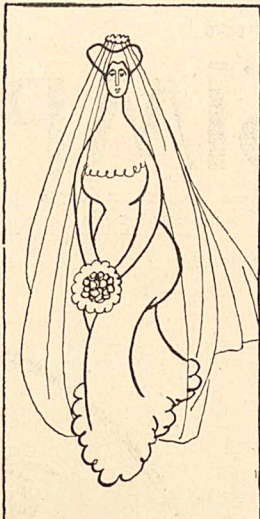
wird seine Zehatspfeife auf dem Altar des Vaterlandes niederlegen.



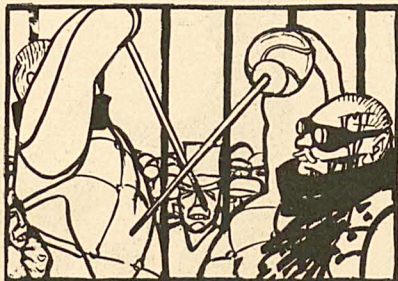
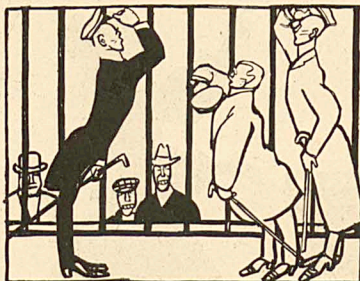
Im Februar wird in Berlin dem halbverhengerten Maler Fichlinsky ein Bild abgenommen werden. Jedoch ohne Bezahlung, weil es für einen Wohltätigkeitsbazar gehört.



Im März wird in Berlin ein Wanderfind aufgefunden, welches sämtliche Reden Kaiser Wilhelms auswendig kann.



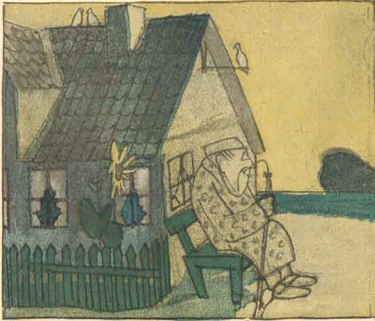
Im Mai wird Gräfin Altenpitz in Berlin ihre Tochter Hermine verheiraten, da sie durch Veranstaltung von Wohltätigkeitsfesten die Mitgift gesammelt haben wird.



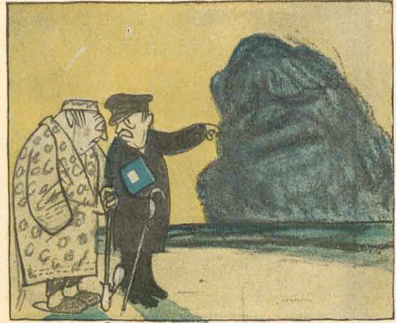
In den Ferien 1906 wird Deutschland im Austausch gegen Professoren eine Partie Korpsstudenten nach Amerika schicken. Die Produktionen im guten Ton, im ritterlichen Zweikampf



und im Teinffoment werden bei Buffalo Bill stattfinden.



Am Anfang des Jahres 1906 wird der Deutsche eine kleine Wolke am Horizont bemerken.



Ein Steuereinnahmer wird ihn auf das drohende Anwachsen der Wolke aufmerksam machen.



Die Wolke wird immer größer, und der Steuereinnahmer wird immer eindringlicher werden.



Zuletzt werden die Bürger angstvoll in die Taschen greifen.

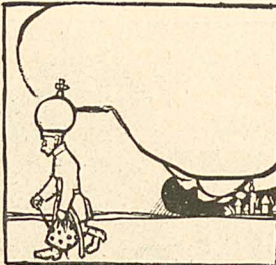


wenn die Galer klingeln, wird plötzlich ein Lichter Strahl die Wolken zerreissen,



der Steuereinnahmer wird am klaren Horizonte verschwinden, und der Deutsche wird in der Abendsonne friedlich vor seinem Hause sitzen.

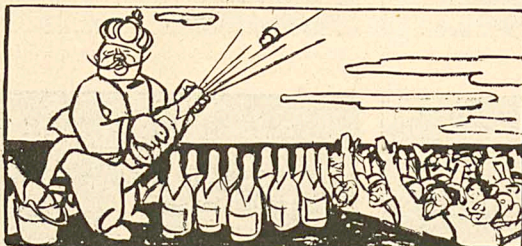
Die drohende Verfassung wird in Rußland große Ummwälzungen hervorrufen.



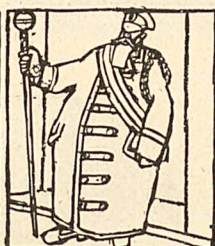
Der Zar sucht eine andere Monarchie, weil er nur das Negieren gelernt hat



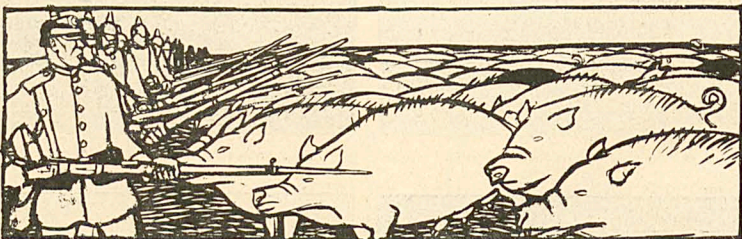
Die Großfürsten werden ihr Brot in Paris als Fremdenführer verdienen.



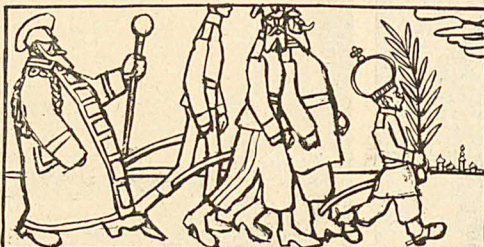
Die Polen werden Kempinsky zum König proklamieren,



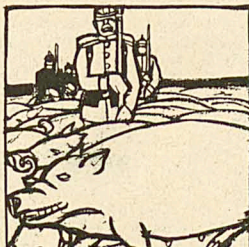
Kürst Kotshubey wird in Dresden als Hotelportier ange stellt.



Sogar die Schweine werden auswandern wollen.



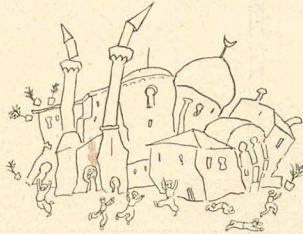
Jedoch im Dezember werden alle Flüchtlinge freudig zurückkehren, denn es wird sich herausstellen, daß nur eine Nachbildung des sächsischen Wahlrechtes in Rußland eingeführt wurde,



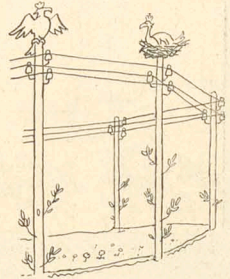
und alle Schweine werden sich wohl fühlen.



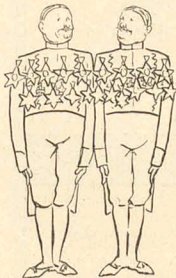
Fürst Bülow wird der Germania einen Regenbogen in die Hand geben, damit sie sich besser vor den schweißfühlgigen Blicken weltlicher Nachbarn schützen kann.



Im Orient wird ein Erdbeben stattfinden, und die englische Presse wird schöpfen, daß man in Deutschland zu festig aufgetreten sei.



Im Frühling werden die Telegraphenstangen, auf denen unser Adler horstet, neue Knospen treiben.



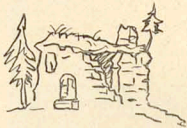
Man wird sich genötigt sehen, noch einen zweiten Reichskanzler anzustellen, weil auf dem einen nicht mehr alle Orden Platz haben.



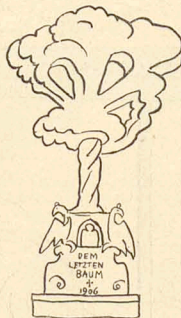
Der König von Spanien wird Mohammedaner werden, damit er alle Prinzessinnen heiraten kann, die ihm die deutsche Presse zugebadet hat.



Der Herr wird sich genötigt sehen, endlich zu seinem Dolde hinzugehen, wird es aber leider nicht mehr lebend antreffen.



In Preußen wird man eine Ruine entdecken, die noch nicht repariert wurde. Es wird sich aber herausstellen, daß es die Dienstwohnung eines Volksschullehrers ist.



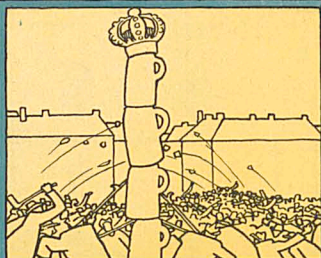
Im Berliner Tiergarten wird man dem letzten Baum ein Denkmal errichten.



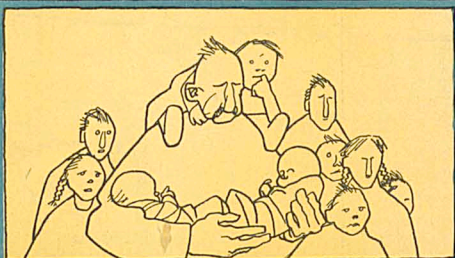
In Magdeburg wird ein Sittlichkeitsapparat ein System entdecken, wie sich der Mensch durch die Macht des Gebetes fortspinnen kann.



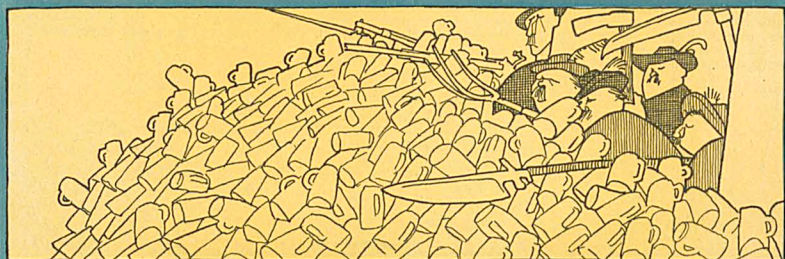
In einer Menagerie wird der letzte National-liberale gegen Entree gezeigt werden.



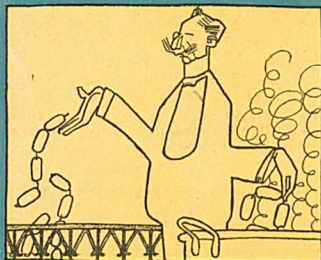
Dadurch wird in München die Königstreue ins Wanken geraten,



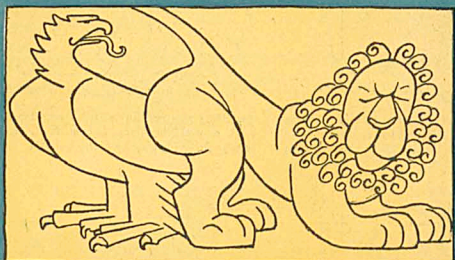
der Mann aus dem Volke wird nicht mehr so lange im Wirtshaus sitzen und hiedurch seine Familie grenzenlos vermehren.



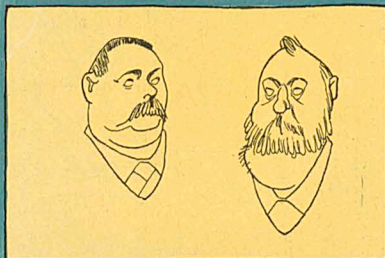
Bereits im Mai wird eine furchtbare Revolution entzündet werden, Barrikaden werden entzünden, und das Volk wird gegen die preussische Gesandtschaft sich men.



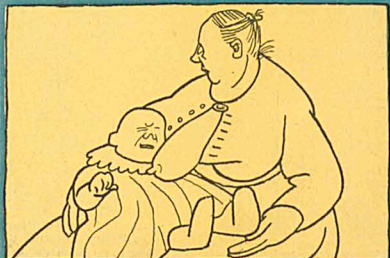
der preussische Gesandte wird Weiswürste verteilen und nur hiedurch sein Leben retten.



der bayerische Löwe wird sich verächtlich vom preussischen Adler abwenden.



zwei Stammgäste des Hofbräuhauses werden den Glauben an Gott verlieren,



und selbst die Säuglinge werden mit Ersitterung in der Muttermilch den Biergeschmack vermissen.

Durch die fortwährenden Sittlichkeitsstreifungen sind die Geburten derartig zurückgegangen, daß man in Deutschland aus militärischen Gründen zur Wiedereinführung der Unsitlichkeit gezwungen muß.



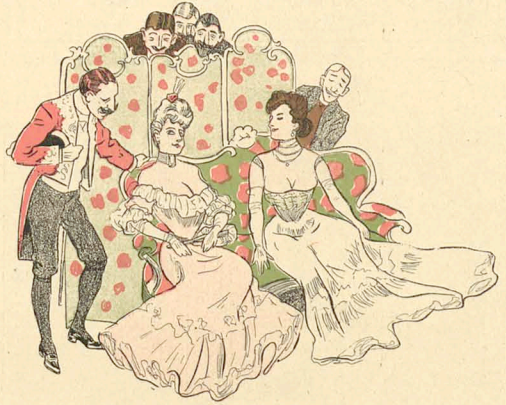
Man wird die Feigenblätter von den Stainen entfernen.



man wird in der Schule Schüler ohne Streichungen lesen.



man wird das Militär in Bürgerquartiere legen.



man wird in Berlin zahlreiche Théâtres parés veranstalten.



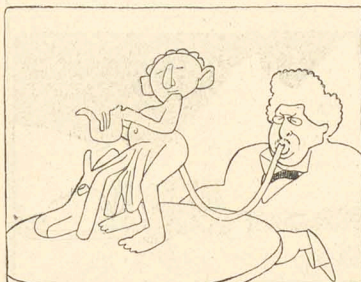
Man setzt Preise für Ehepaare aus, welche die meisten Kinder kriegen. Jedoch werden immer Postoren die Preise gewinnen.



Man wird das Föllibat aufheben.



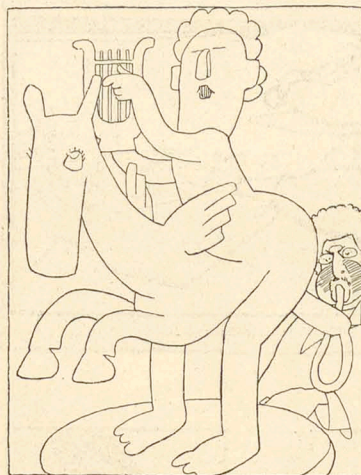
Alles ist vergeblich; erst Vohn wird durch die lebhafte Schilderung seiner Ehefrauen der Unsitlichkeit wieder auf die Beine helfen.



Im September 1906 wird ein Berliner Kritiker ein Genie entdecken.



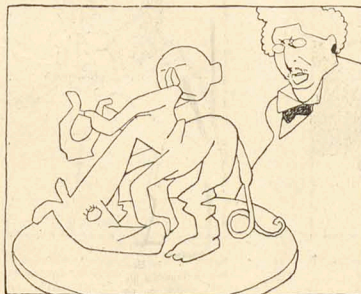
Im Oktober 1906 wird das neuentdeckte Genie mit Hilfe des Kritikers die Aufmerksamkeit weiterer Kreise erregen.



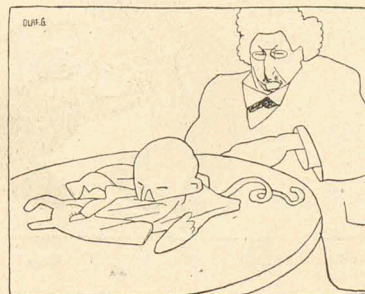
Im November 1906 wird das Genie den seligen Goethe weit überragen.



Im Dezember 1906 wird seine Größe im Abnehmen begriffen sein.



Im Januar 1907 wird nur mehr der Kritiker an das Genie glauben.



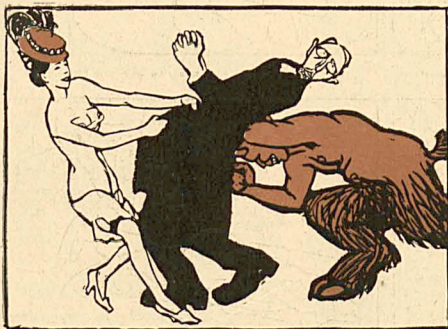
Im Februar 1907 muß sich der Kritiker entschließen, ein neues Genie zu entdecken.



Im März wird der Nordpol erreicht werden.



Die kühnen Forscher werden aber sehen, daß dort bereits Engländer Tennis spielen.



Ein Pastor wird Dschin-Dschitsu erkennen, und trotzdem den Tsefel der Wollust nicht bezwingen.



Ein deutscher Beamter wird nachdenken, ob man nicht auch hierzulande den Telegraphenfreier einführen soll. Er wird jedoch davon abgucken, weil er darin noch rechtzeitig die Verobdung eines deutschen Bundesfürsten erkennt.